

A N T R A G

Interfraktionell

Fraktion DIE LINKE.
Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Mehr Transparenz in der Anmeldepraxis für die Bunte Republik Neustadt

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. dem Stadtrat bis zum 31.10.2017 einen Bericht vorzulegen über die Antragslage und die Gründe der offenkundigen Schwierigkeiten innerhalb der Genehmigungspraxis im Vorfeld der BRN 2017.
2. das Sicherheitskonzept für das jährliche Straßenfest „Bunte Republik Neustadt“ (BRN) und daraus resultierende Einschränkungen von potentiellen Sondernutzungen in geeigneter und leicht verständlicher Weise öffentlich zu machen.
3. jährlich den Ortsbeirat Neustadt in seiner jeweils ersten Sitzung des Jahres verbindlich über die Besonderheiten hinsichtlich der jeweils bevorstehenden BRN in Kenntnis zu setzen. Diese Regelung soll erstmals in 2018 umgesetzt werden.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	1. Lesung
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)		nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

zu 1)

Im Ortsbeirat Neustadt und in den Medien wurde durch Betroffene von Unregelmäßigkeiten berichtet, die während der diesjährigen Festvorbereitungen und der Beantragung der notwendigen Genehmigungen auftraten. Unklar ist außerdem, in welcher Weise die „Empfehlung eines Sicherheitskonzepts“ durch die Anmelderinnen und Anmelder berücksichtigt werden kann und soll. Das zugesicherte Konzept fehlt gleichzeitig und erschwert die Planungen und Vorbereitungen für die BRN immens.

Die bisherige mangelhafte und intransparente Informationslage diesbezüglich ermöglicht es weder der allgemeinen Öffentlichkeit noch den Mitgliedern des Stadtrats, die Vorgänge und Missstände in der Anmeldepraxis nachzuvollziehen. Infolge dessen leiden sowohl die Umsetzung der BRN 2017 als auch die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Stadtverwaltung und verursachen nachhaltigen Schaden bei allen Beteiligten.

Durch den Oberbürgermeister soll daher das „Anmelde-Chaos“ (so aus der öffentlichen Berichterstattung übernommen) der diesjährigen BRN-Vorbereitungen aufgeklärt und dem Stadtrat als Bericht vorgelegt werden.

Zu 2)

Durch ihre Größe, die hohe Besucherzahl und ihre quartierübergreifende Bedeutung für die Stadtgesellschaft sticht die „Bunte Republik Neustadt“ (BRN) als langjähriges Straßenfest in der Äußeren Neustadt zwischen den vielfältigen und unterschiedlichen Straßenfesten in Dresden hervor.

In den vergangenen Jahren wurden deshalb sowohl die Anmeldepraxis als auch das Konzept für Feuerwehr und Rettungskräfte (zusammengefasst „Sicherheitskonzept“) mehrmals angepasst und auf das Festgebiet spezialisiert.

Insgesamt ist dadurch eine zunehmend als willkürlich und intransparent empfundene Genehmigungslage entstanden, die nun im „Anmeldechaos“ 2017 ihren Höhepunkt fand.

Der Entwurf für Flucht- und Rettungswege innerhalb des Festgeländes (öffentlich bekannt als „Sicherheitskonzept“) soll derart zum gültigen Konzept qualifiziert und veröffentlicht werden, dass es von potenziellen Anmelderinnen und Anmeldern in ihren Vorbereitungen für die BRN 2018 berücksichtigt werden kann.

Sofern es in den folgenden Jahren Abweichungen von der regulären Anmeldepraxis gibt, so sollen diese dem Ortsbeirat Neustadt in der ersten Sitzung desselben Jahres mittels einer Informationsvorlage zur Kenntnis gegeben werden.

Das Ziel beider Maßnahmen ist es, die Planungssicherheit für die Veranstaltenden wie für die Stadtverwaltung zu erhöhen und die Öffentlichkeit verlässlich zu informieren.

Zu 3)

Da die Bedarfe der Anmelderinnen und Anmelder unterschiedlich sind, bedarf es hier einer Verbesserung der Anmeldepraxis an unterschiedlichen Stellen. Einerseits benötigen Gewerbetreibende, Betreiberinnen und Betreiber von Marktständen und Bühnen (und andere) eine Planungssicherheit, die zur reibungslosen Vorbereitung und Umsetzung vor und während des Festes beiträgt.

Andererseits soll es auch weiterhin den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Initiativen und Vereinen (und anderen) ermöglicht werden, relativ kurzfristig und niedrigschwellig Genehmigungen für ihre kulturellen Beiträge zu erhalten.

Durch diesen Doppelcharakter zeichnet sich die BRN aus. Damit er erhalten bleiben kann, benötigt es jedoch verlässliche und rechtzeitige Informationen seitens der Stadtverwaltung, sofern sie die Festvorbereitungen und Anmeldeverfahren betreffen.

Es soll außerdem gewährleistet sein, dass jede Bewohnerin und jeder Bewohner sowie ansässige Gewerbetreibende im Festgebiet gleichberechtigt die Möglichkeit erhalten, sich an der Ausrichtung der BRN zu beteiligen.

André Schollbach
Fraktion DIE LINKE

Christiane Filius-Jehne
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Thomas Löser
Bündnis 90/DIE GRÜNEN